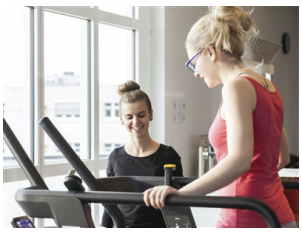
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Sport- und Fitnessbranche (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



Was macht man in diesem Beruf?

Sport- und Fitnesskaufleute verbinden sportliche Praxis mit kaufmännischer Verwaltung. Sie informieren z.B. Sportler und Sportlerinnen über Sportangebote, erstellen individuelle Trainings- und Ernährungspläne und führen Verkaufsgespräche. Daneben planen, organisieren und koordinieren sie Sport- und Marketingevents und führen diese durch.

Im kaufmännischen Bereich bearbeiten sie u.a. Geschäftsvorgänge des betrieblichen Rechnungswesens. Sie ermitteln und erfassen die Kosten und überwachen die Ausgaben. Außerdem erstellen sie Finanzpläne, holen Angebote ein, planen Bestellungen und kalkulieren die Kosten für Werbeaktionen.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Sport- und Fitnesskaufleute sind in erster Linie beschäftigt

- in Sport- und Fitnessstudios
- bei Sportverbänden und -vereinen
- bei Betreibenden von Sportanlagen
- in Wellness- und Gesundheitszentren
- bei Sportveranstaltenden und in Sportschulen

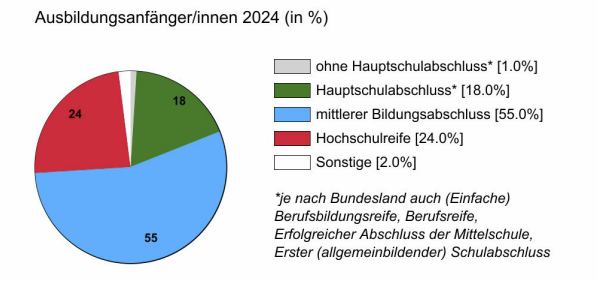
Arbeitsorte:

Sport- und Fitnesskaufleute arbeiten meist

- in Büroräumen, in Verkaufs- und Lagerräumen
- in Fitnessstudios, Turn- und Sporthallen oder auf Sportplätzen

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis haben Auszubildende folgende Bildungsabschlüsse:



Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kaufmännisches Denken, Sorgfalt, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen (z.B. kosteneffiziente Verhandlungen mit Lieferantunternehmen von Sportgeräten führen und bestimmte Konditionen festlegen)
- Organisatorische Fähigkeiten (z.B. Sportveranstaltungen planen und organisieren)
- Kommunikationsfähigkeit, Kontaktbereitschaft und Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Kunden/Kundinnen zu Sportangeboten beraten, dabei Kundenwünsche berücksichtigen)
- Pädagogische Fähigkeiten, Handgeschick und Körperbeherrschung (z.B. Sportler/Sportlerinnen motivieren, Fitnessgeräte einrichten und vorführen, Übungen demonstrieren)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. um Kosten für Sportevents zu berechnen)
- Deutsch (z.B. um Fitnessgeräte verständlich zu erklären)
- Wirtschaft (z.B. um bei der Personalplanung und -entwicklung mitzuwirken)
- Sport (z.B. um Bewegungsabläufe zu demonstrieren)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: 724 € bis 850 €
- 2. Ausbildungsjahr: 854 € bis 925 €
- 3. Ausbildungsjahr: 977 € bis 1.000 €

Weitere Informationen

BERUFENET — Alles über die Welt der Berufe

Berufs Informations Zentrum — Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort

Bundesagentur für Arbeit — www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.